

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 38

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Oberalppass um 11 Uhr seinen Anfang nehmen soll, um 6 Uhr Morgens von der Alp Palidulscha aufbrechen.

Das Westkorps hat um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr spätestens die Stellung zu beziehen.

Das Gros des Ostkorps hat um 6 Uhr von Sebrun aufzubrechen, wobei ihm dann vor Beginn des Gefechtes noch ein 2stündiger Mittagshalt bleibt.

Ankunft beider Korps in Andermatt zirka 3 Uhr.

II. Dislokation für den 5., 6. und 7. September. Brigadearquartier: Andermatt.

Regimentsstab Nr. 30	. . .	Hospenthal.
Bataillone 88, 89, 90	. . .	"
Batterie Nr. 62	. . .	Realp.
Regimentsstab Nr. 29	. . .	Andermatt.
Bataillone 85, 86, 87	. . .	"
Dragoner-Schwadron Nr. 22	. . .	"
Artillerie-Regimentsstab	. . .	"
Batterie Nr. 61	. . .	"
Ambulancen Nr. 36, 37	. . .	"
Verwaltungsgruppen und Train (Verpflegungsmagazin)	. . .	"

Der Brigade-Kommandant:  
Arnold, Oberst.

## A u s l a n d.

**Oesterreich.** (Turn- und Festsproduktion.) Die Frequentanten der Artillerie-Kadettenschule in Wien veranstalteten vor Kurzem auf dem Turnplatze vor dem Arsenale eine öffentliche Turn- und Festsproduktion, welcher der Sektionschef Oberst Wurm, der Lehrkörper mit dem Leiter der Schule, Oberstleutnant Ritter v. Kropaczek, viele Offiziere und ein zahlreiches Publikum beiwohnten. Die Produktionen wurden von Hauptmann Gzakovsk geleitet und nahmen an denselben 400 Frequentanten der Artillerie-Kadettenschule Theil. Besondere Anerkennung fanden die Leistungen im Stockspringen und Säbelfechten; das allgemeine Interesse erregte das Voltigieren auf ungesattelten Pferden. Die Turnproduktionen erfreuten sich ungeheuren Beifalls. Zum Schlusse wurde von den Zöglingen ein Tableau gebildet und Oberst Wurm hielt eine kurze Ansprache, in der er seiner Zufriedenheit über die Leistungen der Frequentanten Ausdruck gab. Ein antikes Tanzkränzchen im Tanzsaale der Neuner-Kaserne folgte den Produktionen. (Oester.-ung. Wehr.-Ztg.)

**Oesterreich.** (Siegesfeier von Lissa.) Die „Oester.-ung. Wehr.-Ztg.“ schreibt: Der für unsere Marine so glorreiche Tag von Lissa wurde am 20. Juli in Pola mit einem grossen Matrosenfeste gefeiert, welches von den See-Offizieren veranstaltet worden war. Das Programm desselben umfasste folgende Punkte: Wettfahrt mit Segelbooten; Wettfahrt mit Ruderbooten zu einem Huder; Wettfahrt in Balsen (gestukte Fässer); Wettfahrt der Huderboote jeder Gattung (hier war als erster Preis 1 Dukaten per Mann und 2 Dukaten für den Bootsführer, gespendet vom Erzherzog Stephan); Wettlaufen; Klettern nach Preisen in Gewandern; Schwimmen nach freigelassenen Enten; Auslegen auf horizontalen Spicern. Innerhalb dieses Rahmens war Raum für jegliche Festfreude, die sich auch durch überschäumenden Frohsinn der Matrosen zum Vergnügen der dichtgedrängten Zuschauer in hundertfacher Weise darstellte. Abends fand ein Konzert im Garten des Marine-Kasinos statt, wo man nach den Mühen und Schaugehrängen des Tages Ruhe und Erfrischung fand. Eine Reihe von Begrüssungs-Telegrammen lief an Vize-Admiral Varen Sternick ein, welche ihn erinnerten, daß seine Energie und sein Heldenthum es waren, welche die Entscheidung bei Lissa unmittelbar herbeiführten.

**England.** (Der englische Admiral Seymour) ist ein betagter Seemann, welcher nahe an 80 Jahre alt ist. Er ist der dritte Sohn eines hervorragenden Contre-Admirals, welcher in Anerkennung seiner militärischen Verdienste im Jahre

1809 mit dem Titel eines Baronets geadelt wurde. In den Feldzügen 1813 und 1814 war Sir Miguel Seymour, damals noch Kind, an Bord des „Hannibal“, welcher durch seinen Vater befehligt wurde. Im Jahre 1823 war er Seefahrer und wurde in Folge der zahlreichen Kreuzfahrten im mittelländischen Meere Kapitän, um als solcher nach Amerika geschickt zu werden. Als der Krimkrieg ausbrach, ernannte ihn Sir Charles Napier zu seinem Adjutanten. Im Jahre 1855 zum Contre-Admiral befördert, diente er als zweiter Kommandant in der Flotte, welche Admiral Dundas im Baltischen Meere kommandirte, und wurde im folgenden Jahre Chef der Marine-Station in China, als ein englisches Fahrzeug durch Piraten in den chinesischen Gewässern angegriffen wurde. Sir Seymour verlangte Schadenersatz von dem Gouverneur von Canton, und als dieser nicht zu erreichen war, bombardirte er die Stadt und verursachte derselben schwere Verluste. Der Wahlbezirk Devonport schickte ihn 1859 in das Parlament; im Jahre 1863 wurde er Kommandant von Portsmouth, woselbst er geboren ist. Seit 1876 ist Seymour Vize-Admiral der englischen Marine.

(Oester.-ung. Wehr.-Ztg.)

**Rußland.** (Truppenauszeichnung.) Der „Russische Invaliden“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß vom 9./21. Juni, durch welchen den an der Erstürmung von Geof-Lepe hervorragend theilgenommenen Truppentheilen eine Auszeichnung durch die an der Kopfbedeckung anzubringende Inschrift „Für Theilnahme am Sturme auf die Festung Geof-Lepe am 12. Januar 1881“ verliehen wird. Nach einem in derselben Nummer mitgetheilten Briefe vom 4./16. Juni sind den neuformirten vierten Bataillonen der Regimenter aller vier Grenadierdivisionen die Organisations- etc. verliehen worden, wie sie von den übrigen Bataillonen dieser Regimenter geführt werden. (M.-W.-Bl.)

**Jedem schweizerischen Offizier** werden folgende Bücher empfohlen als unentbehrliche Hülfsmittel beim Privatstudium, wie namentlich als praktische Nachschlagebücher im Dienste selbst.

**Teiß, Oberst, das Wehrwesen der Schweiz.** Preis Fr. 4.

\*. Der Verfasser gibt in diesem Buche eine klare, erschöpfende Zusammenfassung der schweizer. Militärorganisation, der Reglemente etc., mit Berücksichtigung aller im Verordnungswege erlassenen Ausführungsbestimmungen. Ein detaillirtes Sachregister erleichtert die Orientirung über jede Frage.

**Nothpleg, Oberst-Div., Die Führung der Armee-Division bis zum Gefecht.** Fr. 4.—

\*. Der Verfasser gibt an einem Beispiel alle Details des Feldbetriebes. Die Anlage von Suppositionen, die Befehlsgebung, die Marschordnung, der Sicherungsdienst etc. — alles von der kleinsten Einheit jeder Waffengattung bis hinauf zur Division — werden an Hand dieses Beispiels praktisch erläutert. Speziell für Subalternoffiziere bietet das Buch eine reiche Quelle praktischer Rathschläge.

**Hollinger, Oberst, Militärgeographie der Schweiz.** Preis Fr. 2. 40.

\*. Das einzige Werk über dieses wichtige Thema, welches auf die Bedürfnisse des Unterrichts Rücksicht nimmt und in den meisten Offiziers-Bildungsschulen als Lehrmittel benützt wird.

**Alle drei Werke sind im Verlag von Drell Köpfl & Co. erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben und werden auf Verlangen auch zur Einsicht mitgetheilt.**

**Operationskarte von Unter-Egypten und dem Sués-Kanal** im Massstabe von 1:500000, bearbeitet in der geographischen Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig, Preis Fr. 1. 65.

Die Karte enthält über anderthalbtausend benannter topographischer Objekte und ist in der That die speciellste bisher veröffentlichte Karte des gesammten Kriegsschauplatzes. Dieselbe soll nach den besten und neuesten Materialien, namentlich nach der grossen offiziellen, in arabischer Sprache ausgegebenen und nur in wenigen Händen befindlichen Karte von Mahmud-Bey entworfen worden sein.

Die Karte gewährt die Möglichkeit den sich vorbereitenden militärischen Operationen in Egypten in Bezug auf die Oertlichkeiten folgen zu können, während die Terraindarstellung fehlt; sie ergänzt die in Nr. 35 d. Bl. besprochene Debes'sche Karte von Unter-Egypten.